

Daniel (16). Daniel 12

Heute Abend befassen wir uns in unserer Studie mit dem letzten Kapitel des Buches Daniel. Schlagen wir also Daniel Kapitel 12 auf. Es gibt drei grosse Wahrheiten, die Daniel in seinem Buch dargelegt hat. Die erste der grossen Wahrheiten ist, dass die gefallene Natur des Menschen unverändert ist. Wir sehen das sehr schön veranschaulicht an dem was Nebukadnezar sagt, besonders in Kapitel 4 und Vers 30, wo der König über Babylon sagte, es sei dieses grosse Babylon, das ich selbst als königliche Residenz durch die Kraft meiner Macht und durch die Herrlichkeit meiner Majestät gebaut habe. Die gefallene Natur ist gefallen und sie ist unverändert.

Und das Nächste, was Daniel aufzeigt, ist eine Wahrheit, die die meisten von uns kennen, nämlich dass Weltfrieden durch den Menschen unmöglich ist, dass wir keinen universellen Frieden haben können, ausser durch das Werk unseres dreieinigen Gottes. Der dritte Punkt ist, dass es nur in unserem Herrn Jesus Christus Hoffnung gibt, und der Prophet Daniel macht sehr deutlich, dass das Kommen des Reiches Gottes mit dem zweiten Kommen des Herrn Jesus Christus verbunden ist.

Im zweiten Kapitel des Buches, wo wir den Bericht über den Traum des Nebukadnezar hatte, sagte er, dass er schaute, bis ein Stein ohne Hände herausgeschlagen wurde und er das Standbild an seinen Füßen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmte. Zugleich wurde der Ton, die Bronze, das Silber und das Gold zermalmt und wurde wie Spreu und der Wind trug sie weg, so dass keine Spur von ihnen gefunden wurde, aber der Stein, der das Standbild traf, wurde zu einem grossen Berg und füllte die ganze Erde. Aus dieser besonderen Symbolik geht klar hervor, dass das Kommen des Königreichs eine göttliche und keine menschliche Leistung sein wird.

Nun gibt es drei grosse Tatsachen, die das nahende Ende ankündigen, und eine davon ist der Abfall der christlichen Kirche. Ich denke, dass wir alle, deren bewusst sind, was in den christlichen Kirchen geschehen ist, insbesondere in der letzten Generation. Wir haben ein grosses Mass an Abtrünnigkeit in der Kirche, und die Apostel haben in einer Reihe von Abschnitten des Neuen Testaments darauf hingewiesen, dass dies eines der Zeichen des Endes ist.

Der Apostel Paulus spricht von schlimmen Zeiten, die kommen werden, und sie sind gekommen, und die Führer in unseren bekennenden christlichen Organisationen sind Männer und Frauen, die die Wahrheit über das Wort Gottes leugnen, das ist eine der grossen Tatsachen, die für die Zeit des Endes charakteristisch sind.

Natürlich gibt es Leute, die sagen: "Nun, wir haben im Laufe der Jahre viele Häresien erlebt", aber die Intensität und die Apostasie, die wir heute haben, sind sehr auffallend, und es ist schwierig in der Vielfalt christlichen Kirchen und Organisationen, eine zu finden wo nicht irgendeine Form der Apostasie vorhanden wäre.

Die nächste Tatsache, die das nahende Ende des Zeitalters ankündigt, ist die Wiederherstellung des jüdischen Volkes im verheissenen Land. Das ist eine der notwendigen Voraussetzungen für die Erfüllung des prophetischen Wortes, und es ist eine Tatsache, die uns allen bekannt ist. Wir haben eine Nation Israel seit 1948. Es ist eine Wiederherstellung der jüdischen Nation im Land, und deshalb kann es sein, dass die Weichen für die Wiederkunft des Herrn Jesus Christus gestellt sind.

Ein dritter wichtiger Punkt ist das Wiedererstarken des Nahen Ostens im Weltgeschehen. Der Nahe Osten ist nicht nur wegen des Öls

wichtig, sondern jetzt auch wegen anderer Dinge. Folglich ist die Szene gemäss der Heiligen Schrift viel mehr in Harmonie mit dem, was wir heute vorfinden. Die Bühne ist bereit damit die Prophezeiungen des Wortes Gottes erfüllt werden können. Das haben wir in der letzten Generation gesehen, denn der Nahe Osten ist für den Weltfrieden sehr wichtig geworden, und selbst die Politiker haben erkannt, dass es keinen Weltfrieden geben wird, wenn es im Nahen Osten keinen Frieden gibt. Es gibt also Zeichen, die auf die Zeit des Endes hinweisen.

Wenden wir uns nun Kapitel 12 zu, und erinnern wir uns zuallererst daran, wenn wir über Kapitel 11 und Kapitel 10 nachgedacht haben, dass dieser Abschnitt wirklich eine Fortsetzung eines Abschnitts ist, den wir in Daniel 10,21, gelesen haben. In Kapitel 10 hatte Daniel die Vision des mächtigen Mannes, und wir haben angedeutet, dass es sich dabei wahrscheinlich um eine Vision des Herrn Jesus Christus handelte, und gegen Ende vom Kapitel wurde Daniel vom Engel gesagt, dass ihm Verständnis gegeben wird, oder er würde eine Botschaft erhalten, die die Schrift der Wahrheit genannt wird. Beachten wir den 21. Vers.

Doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist, oder wie es in einer anderen Übersetzung heisst, die Schrift der Wahrheit.

Und dann ist Kapitel 11 die Entfaltung der Schrift der Wahrheit, es ist die Botschaft, die Daniel gegeben wird, und es ist eine Art fortlaufende Zusammenfassung der Ereignisse nicht nur der Vergangenheit sondern was in der Zukunft geschehen wird. Wir haben auch ein bemerkenswertes Bild des Antichristen, des Königs, auf den in Dan 11,36 Bezug genommen wird. Auch von einigen der Dinge, die in dieser letzten siebenjährigen Periode vor der zweiten Ankunft des Herrn Jesus Christus auf

der Erde geschehen werden. Kapitel 12 ist eine Fortsetzung von Kapitel 11, und so befinden wir uns immer noch in dem, was Daniel gesagt wird, nämlich in der Schrift der Wahrheit.

Nun erinnert sich Daniel daran, dass er am Tigris stand, wir lesen in Kapitel 10, Vers 4:

Und am 24. Tag des ersten Monats, da war ich am Ufer des grossen Stromes, das ist der Tigris. 5 Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas.

Daniel steht also in seiner Vision oder seinem Traum am Tigris, und dies sind die Dinge, die er sieht und hört, und sie haben mit der Schrift der Wahrheit zu tun. Er hat gerade in Kapitel 11 die Ereignisse des Antichristen und seines Reiches beschrieben.

Wir lesen jetzt Dan 12,1 und der Prophet schreibt **Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der grosse Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie noch nie gewesen ist, seitdem irgendeine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet.**

Daniel sagt uns, dass sich zu dieser Zeit Michael, der grosse Fürst, der über die Söhne deines Volkes wacht, erheben wird, und es wird eine Zeit der Bedrängnis geben, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es eine Nation gibt. Mit anderen Worten: Israel steht eine Zeit bevor, in der es in grosse Schwierigkeiten, Prüfungen und Unruhen geraten wird.

Er sagt: **"Zu jener Zeit"**, also beschreibt er den Beginn dieser Trübsalszeit als identisch mit der Zeit, von der er gerade gesprochen hat, und da er also gerade über die Ereignisse des Antichristen

spricht, wissen wir, dass die Trübsalszeit zu dieser Zeit stattfinden wird.

Wenn ihr eure Bibeln zur Hand habt, schlage ich vor Offenbarung 12 aufzuschlagen, denn in Offenbarung Kapitel 12 finden wir einen Hinweis auf den Anlass für das Kommen der Grossen Trübsals. Dies ist ein Kapitel, in dem der Apostel Johannes eine Vision des Drachens und der Frau hat, und wir lesen Offenbarung 12,6:

Und die Frau floh in die Wüste, (die Frau ist ein Symbol für Israel) wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre 1260 Tage. 7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; 8 und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. 9 Und es wurde geworfen der grosse Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

Dies ist wahrscheinlich der Anlass für den Beginn der Grossen Trübsal. Wenn also Michael, wie wir in Daniel Kapitel 12 lesen, auftaucht, wird es im Himmel Krieg geben, und dann wird Satan aus dem Himmel geworfen werden, und das Ergebnis wird grosse Trübsal auf der Erde sein. Wie Daniel es ausdrückt,

Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der grosse Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie noch nie gewesen ist, seitdem irgendeine Nation entstand bis zu jener Zeit.

Es gibt einige Leute, die sagen, dass die Trübsalszeit mit den Trübsalen zu vergleichen ist, die wir jetzt durchmachen, aber aus dieser Aussage geht klar hervor, dass die Trübsal so gross sein

wird, wie sie noch nie auf der Erde stattgefunden hat. Es ist wirklich eine sehr sehr grosse Trübsalszeit.

Es ist also eine Zeit der Bedrängnis, wie es sie noch nie gegeben hat, seit es eine Nation gibt, bis zu dieser Zeit, und zu dieser Zeit wird dein Volk, jeder, der in dem Buch geschrieben steht, gerettet werden. Das ist eine interessante Aussage. Jeder, der in dem Buch geschrieben steht; also enthält dieses Buch offensichtlich die Namen der Bewohner des messianischen Reiches. Das sind Menschen, die an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, die unschuldig sind oder die in dieser Zeit treu waren und die in ihrem Glauben um die Wiederkunft des Herrn Jesus Christus gebetet haben.

Es gibt eine Stelle in Jesaja, in der der Prophet sagt: "O, dass Du die Himmel zerreißen würdest, dass Du herabsteigen würdest", und man kann nicht anders, als zu denken, dass es während der Zeit des Grossen Trübsal viele jüdische Gläubige geben wird, die genau dieses Gebet beten werden: "O, dass Du die Himmel zerreißen würdest und dass Du herabsteigen würdest".

Ein jüdischer Mann in einer New Yorker Synagoge begann zu beten: „O, dass Du die Himmel zerreißen würdest, dass Du herabkommen würdest, Herr, sende den Messias, und sollte Jesus der Heiden derjenige sein, gib uns ein Zeichen, damit wir sicher sein können, dass es wirklich so ist, und vergib uns unsere Schuld, dass wir ihn abgewiesen haben“.

Er sagt:

Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet.

Es ist klar, dass es so etwas wie ein Buch gibt, und dass es so etwas wie Namen gibt, die in einem Buch geschrieben stehen, und dass es eine

Gewissheit über diejenigen gibt, die erlöst werden sollen.

Vor einiger Zeit, gab es einen Judenmissionar der selbst nicht Jude war, und er erzählte, dass er einmal mit einem jüdischen Rabbi im Auto zu einer Synagoge fuhr, als sie vor der Synagoge vorfuhren, sagte der Rabbi: "Ihr Christen wartet auf das zweite Kommen des Messias, aber wir Juden warten auf sein erstes Kommen. Wer weiss, ob es nicht vielleicht doch dieselbe Person ist." Und dann hielt der Rabbi einen Moment inne und fragte: „Was glauben Sie, wie werden wir unseren Messias erkennen?" Der Missionar habe die Worte des Propheten Sacharja zitiert:

"sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben."

Und danach stieg er wortlos aus dem Auto, während der Rabbi über seine Worte nachdachte.

Schauen wir uns den nächsten Vers an, Dan 12,2, und hier haben wir einen Hinweis auf die Auferstehung:

"Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu".

Hier ist eindeutig von einer Auferstehung die Rede. In der christlichen Kirche wurde historisch gelehrt, dass es eine allgemeine Auferstehung gibt. Mit anderen Worten, dass zu einem Zeitpunkt in der Zukunft alle auferweckt werden und es eine Auferstehung der Gerechten und eine Auferstehung derer geben wird, die gerichtet oder verdammt werden sollen. Das wird zur gleichen Zeit stattfinden und sie werden nach ihrem Glauben und den Werken, die der Beweis ihres Glaubens sind, gerichtet werden. Diejenigen, die den Glauben und die Werke haben, die zeigen, dass ihr Glaube echt

ist, werden in das ewige Leben eingehen und diejenigen, die das nicht tun, werden kein ewiges Leben haben.

Nun stelle ich die Theologie, die hinter der Grundlage des Gerichts steht, nicht in Frage, denn es stimmt, dass es Aussagen und Schriften gibt, die besagen, dass wir auf der Grundlage unseres Glaubens an den Erlöser und auf der Grundlage der in unserem Leben manifestierten Beweise für die Echtheit dieses Glaubens gerichtet werden.

Das ist natürlich eine biblische Lehre. Jakobus sagt, dass sich unser Glaube in unseren Werken zeigt. Wir werden nicht durch Werke gerettet, sondern durch den Glauben, aber wir werden durch einen Glauben gerettet, der wirksam ist. Ich habe schon oft gesagt, die Reformatoren sagten: "Der Glaube allein rechtfertigt, aber nicht der Glaube, der allein ist".

Mit anderen Worten, es ist der Glaube, der wirkt, der rettet. Wir werden nicht nur durch den Glauben gerettet, sagt Jakobus, und schon gar nicht durch Werke, sondern wir werden durch einen echten Glauben gerettet, der wirkt. Bei der Auferstehung stellt sich nun die Frage, ob es nur eine Auferstehung gibt, und ich denke, dass die Bibel erklären kann, dass es wichtige Auferstehungen gibt, die unterschieden werden sollten.

Es gibt die Auferstehung der Gemeinde des Herrn Jesus Christus; sie findet statt, wenn er wiederkommt, dann werden die Gläubigen entrückt, um ihm in der Luft zu begegnen, und die Heilige Schrift sagt, dass sie zu dieser Zeit ihren Auferstehungsleib erhalten, das ist die Zeit der Auferstehung der Gemeinde bei der Entrückung der Gemeinde.

Es gibt auch eine Auferstehung der Nation Israel im Sinne der Wiederherstellung ihres Landes im

Buch Hesekiel unter dem Bild der Auferstehung oder des Wiedererwachens zum Leben. Es wird auf die Wiederherstellung der Nation im Land hingewiesen.

Man kann also von der Wiederherstellung der Nation Israel oder der Auferstehung der Nation Israel als Wiederherstellung ihres Landes sprechen, was dem Begriff Auferstehung eine etwas andere Bedeutung verleiht.

Aber im AT wird auch die Auferstehung einzelner Israeliten gelehrt, und ich denke, dass Daniel hier genau davon spricht. Er sagt, dass viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, aufwachen werden, die einen zum ewigen Leben, die anderen aber zu Schande und ewiger Verdammnis. Dies geschieht nun am Ende der Trübsalszeit - das heisst nach der Zeit der Grossen Trübsal - der Herr Jesus wird vom Himmel kommen, er wird auf der Erde stehen, die Nation Israel wird zu dieser Zeit gerichtet und eine Auferstehung wird stattfinden, und die Heiligen des AT, die gemarterten Heiden während der Zeit der Trübsal werden zu diesem Zeitpunkt auferstehen und in das messianische Königreich eingehen.

Dieser Text ist ein interessanter Text. Prof. Johnson hat versucht, vom Standpunkt des Hebräischen aus zu beweisen dass der Text keine allgemeine Auferstehung lehrt. Obwohl es den Anschein hat, schauen wir den Text noch einmal an:

Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.

Nun, auf den ersten Blick scheint dieser Text eine allgemeine Auferstehung zu lehren und viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen aber zur Schande, zur ewigem Abscheu. Aber dieser

Text sollte nicht wirklich so wiedergegeben oder als Hinweis auf eine allgemeine Auferstehung verstanden werden, abgesehen von der Tatsache, dass es viele Stellen gibt, die lehren, dass es so etwas wie eine allgemeine Auferstehung nicht gibt.

Was dies wirklich bedeutet, ist folgendes, und man kann es umschreiben: Viele von denen, die in der staubigen Erde schlafen, werden erwachen, diese - das heisst, die, die erwachen, er sagt, viele werden erwachen, diese zum ewigen Leben - das heisst, die, die erwacht sind, werden zum ewigen Leben sein.

Aber die anderen - nun die anderen ist ein Verweis auf den Rest der Schlafenden, die zu dieser Zeit nicht erwacht sind, also sind diese für Schande und ewige Verachtung, also streng genommen gibt es eine Zeitspanne, zwischen der Auferstehung dieser beiden Gruppen. Viele von denen, die im Staub der Erde schlafen, werden erwachen, und diese werden zum ewigen Leben erwachen. Diejenigen aber, die nicht aufgewacht sind, die nicht an der Auferstehung teilgenommen haben, werden ihre Auferstehung nach dem Königreich haben, und sie werden zu Schande und ewiger Verachtung erwachen.

Dieser Text, der oberflächlich betrachtet eine allgemeine Auferstehung zu lehren scheint, lehrt in Wirklichkeit, dass gläubige Israeliten zu Beginn der Zeit des Königreichs auferweckt werden, die Ungläubigen aber für das grosse Gericht am weissen Thron reserviert sind, das auf das Reich des Herrn Jesus auf der Erde folgt.

Der 3. Vers spricht von dem grossen Zeugnis Israels,

und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, leuchten wie die Sterne immer und ewig.

Aus dem Kontext des Buches Daniel geht hervor, dass die, die Verständnis haben, hell leuchten werden wie der Glanz der Weite des Himmels, und dass dies eine Anspielung auf diejenigen sein muss, die während der Zeit der grossen Trübsal wahrhaftig gläubig sind, und wenn das stimmt, dann ist das, was wir hier haben, eine Anspielung auf diejenigen, die das Evangelium während dieser Zeit verkündigen.

Schauen wir zurück zu Kapitel 11 und Vers 33, der Prophet schreibt und beschreibt Ereignisse, die während dieser schwierigen Tage stattfinden. Er sagt, dass diejenigen, die Verständnis unter den Menschen haben, den vielen Einsicht geben werden, und dann Vers 35 und dass einige von denen, die Einsicht haben, fallen werden, um sie zu läutern und zu reinigen und sie rein zu machen bis zur Endzeit, weil sie noch zur festgesetzten Zeit kommen soll.

Hier schreibt er nun wieder, dass diejenigen, die Einsicht haben, hell leuchten werden wie der Glanz der Weite des Himmels und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne für immer und ewig. Es gibt also Menschen in dieser Zeit, die dem Wort Gottes treu sind.

Im Buch der Offenbarung, im 7. Kapitel, beschreibt der Apostel eine Vision von 144.000 Zeugen. Diese 144.000 Zeugen sind nach Ansicht der meisten Bibelstudenten der Prophetie einzelne Israeliten, denn sie kommen zu je 12.000 aus den 12 Stämmen Israels, sie sind gläubige Israeliten, die während der Trübsalszeit Diener des Herrn sind, und deshalb sind sie Prediger des Evangeliums des Herrn Jesus Christus, sie verkündigen die Gnade Gottes.

Im letzten Teil dieses Kapitels, Offenbarung Kapitel 7, wird eine grosse Schar beschrieben, die niemand zählen konnte, aus jeder Art, jedem Stamm,

jeder Sprache und jeder Nation, und es scheint, dass diese grosse Schar, die unzählbar ist, das Ergebnis der Predigt der 144.000 ist.

Es kann also gut sein, dass der Prophet Daniel hier über diese 144.000 spricht, wenn er sagt, dass diejenigen, die Verständnis haben, „hell leuchten werden wie der Glanz der Weite des Himmels, und diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, wie die Sterne in alle Ewigkeit“, es sind also diejenigen, die Einsicht haben.

Und dann werden sie als diejenigen beschrieben, die viele zur Gerechtigkeit führen. Das ist natürlich eine Beschreibung sowohl der Botschaft, die sie verkünden, als auch der Arbeit, die sie tun. Ihre Botschaft ist es, viele zur Gerechtigkeit zu führen. Die Bibel hat viel zu sagen über Gerechtigkeit und Rechtfertigung. Was hat uns das zu sagen? Der Apostel Paulus schreibt in Römer 3,24: wir

"werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

Es ist eine wunderbare Botschaft über eine gerechte Stellung vor dem Herrn, die nicht auf etwas beruht, was wir tun, sondern auf dem, was Jesus Christus für uns getan hat.

Der Mensch hat kein Recht zu erwarten, dass wir gerechtfertigt werden, Gott hat keine Verpflichtung, Gerechtigkeit zu verleihen, aber er bietet sie durch das vollendete Werk des Herrn Jesus Christus an. Und nun beachten wir die Belohnung. Es heisst:

"Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, leuchten wie die Sterne immer und ewig".

(Dan 12,3) Jemand hat gesagt, wenn Sie etwas haben wollen, das ein Jahr hält, dann pflanzen Sie eine Blume, wenn Sie etwas wollen, das ein Leben lang hält, dann pflanzen Sie einen Baum, und wenn Sie etwas wollen, das ewig hält, dann pflanzen Sie die gute Nachricht des Evangeliums von Jesus Christus in das Herz eines Menschen. Das Grösste, was Sie jemals für einen Menschen tun können, ist, ihn zur Erkenntnis des Herrn Jesus Christus zu bringen. Stimmt das?

Das ist natürlich der Grund, warum Christen immer um die Verkündigung des Wortes Gottes besorgt sein sollten. Es gibt grossartige Dinge, die man für Menschen tun kann, aber das Grösste, was man jemals für jemanden tun kann, ist, ihn zum Herrn Jesus zu führen. Deshalb haben wir Andreas immer geliebt. Er war ein Mann, der andere zu Jesus Christus geführt hat. Und so, meine Lieben, ist das Grösste, was du jemals für jemanden tun kannst, ihn zu der Gerechtigkeit zu führen, die in einer persönlichen Beziehung zum Herrn Jesus Christus zu finden ist.

Es ist kein Wunder, dass er hier sagt, dass diejenigen, die viele zur Gerechtigkeit führen, für immer und ewig wie die Sterne scheinen werden. Sie werden hell leuchten wie der Glanz der Weite des Himmels. Es wird grossartig sein, in den Himmel zu kommen und die grossartigen Dinge zu sehen, die durch das Wirken des Heiligen Geistes geschehen sind, und es wird grossartig sein, dorthin zu kommen und die Gelegenheit zu haben, zu einigen von denen zu sprechen, die wir durch unser Wirken zur Erkenntnis Christi geführt haben. Wenn Sie noch nie jemanden zum Herrn geführt haben, dann ist das eine der grossartigsten Erfahrungen, die man machen kann, und das ist eine grosse Verheissung.

Im 4. Vers fährt der Prophet fort, über den letzten Teil des Buches zu sprechen. Er sagt:

"Und du, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes! Viele werden *suchend* umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren".

Das ist ein interessanter Text. Er sagt, versiegle das Buch, und was bedeutet das? Wenn wir etwas versiegeln, dann versiegeln wir es oft, um es zu bewahren. Nun, das bedeutet es wahrscheinlich nicht, beachten wir den 9. Vers:

"Und er sagte: Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheim gehalten und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes".

Wahrscheinlich bedeutet es versiegeln im Sinne von verbergen. So wie du, Daniel, diese Worte verbirgst und das Buch versiegelst bis zum Ende der Zeit, werden viele zurückgehen und das Wissen wird zunehmen, und was er zu sagen scheint, ist, Daniel, dieses Buch soll ein Rätsel sein bis zum Ende der Zeit.

Genau das ist, was das Buch Daniel war. Bis in die Neuzeit ist es weitgehend ein Rätsel geblieben. Mit der Wiederbelebung des Studiums des prophetischen Wortes im 19. Jahrhundert erfuhr das Buch Daniel eine Wiederbelebung. Das prophetische Verständnis der Schrift hat stark zugenommen und die Prophezeiung Daniels hat sich meines Erachtens zumindest teilweise erfüllt.

Aber was bedeutet es nun, wenn er in Vers 4 sagt, **Viele werden *suchend* umherstreifen, und die Erkenntnis wird sich mehren.** In der Luther 1912 heisst es: **"Viele werden es dann durchforschen und grosse Erkenntnis finden".**

In unserem physischen Leben im Jahr 2023 haben wir sicherlich Beweise dafür, dass Menschen hin- und herlaufen, oder hin und her fahren mit Auto, Zug

oder Flugzeug. Man muss die Autobahnen immer wieder breiter machen, Spuren dazulegen. Der Fahrplan der Züge wird immer dichter, und der Fluglärm nimmt ständig zu, zu jeder Tageszeit. Menschen rennen heute hin und her.

Nun wäre es schön, wenn dieser Text das bedeuten würde, aber das bedeutet er nicht wirklich. Es stimmt, dass viele Menschen hin und her rennen, aber dieser Text bedeutet nicht wirklich hin und her zu rennen.

Das hebräische Wort bedeutet so viel wie "fleissig forschen" und bezieht sich nicht auf die Züge, die vor ein paar Generationen hin und her fuhren, oder auf Autos oder sogar Flugzeuge, sondern es bedeutet, dass viele fleissig nach der Bedeutung der Heiligen Schrift suchen werden. Somit ist die Luther 1912 Übersetzung richtig! Darauf bezieht sich der Hinweis, und dann sagt der Prophet, dass viele hin und her gehen werden und die Erkenntnis zunehmen wird. Es geht also nicht um die Menschen, die hin- und herlaufen und beschäftigt sind.

Isaac Newton sagte vor langer Zeit auf der Grundlage dieses Verses voraus, dass der Tag kommen würde, an dem das Wissen so sehr zunehmen würde, dass die Menschen in der Lage wären, 80 km in der Stunde zu fahren, und Voltaire lachte ihn aus und hielt das für lächerlich. Wie kann jemand 80 km pro Stunde zurücklegen? Was es wirklich bedeutet, ist, dass der Wunsch, das Wort Gottes in Bezug auf die Zukunft zu studieren, offensichtlich zunehmen wird, so dass viele hin- und herreisen werden und das Wissen zunehmen wird - nicht das allgemeine Wissen, sondern offensichtlich das spezifische Wissen über die Dinge, die im prophetischen Wort zu finden sind.

Ich denke es ist ein Zeichen, dass Theologen über Verschiedene Interpretationen prophetischer Schriften gestritten haben ist ein Hinweis auf das

Wiederaufleben des Interesses an den prophetischen Schriften und den Fragen, die die Zukunft betreffen, und auch ein Hinweis auf die Zunahme des Wissens über das prophetische Wort.

Ich denke, dass dies wahr ist, unabhängig davon, ob wir Premillennialisten oder Amillennialisten sind. Ihr wisst, dass ich selbst an die premillennialistischer Interpretation des Wortes Gottes glaube, d.h. ich glaube, dass der Herr Jesus kommen wird und er das Reich aufrichtet.

Es gibt diejenigen, die glauben, dass es überhaupt kein Reich Gottes auf der Erde geben wird. Sie sind alle Amillennialisten, das heisst, sie glauben nicht an ein Millennium, das ein irdisches Reich Gottes geben wird.

Sie glauben an ein himmlisches Reich, ein himmlisches Millennium von einer eher unbestimmten Zeitspanne, sicher nicht tausend Jahre, eine eher symbolische Vorstellung. Aber unabhängig davon, ob wir Amillennialisten oder Premillennialisten sind, haben wir ein grosses Wissen über das prophetische Wort, und das kann man sowohl von Amillennialisten als auch von Premillennialisten sagen. Es hat also den Anschein, dass die Wiederbelebung des prophetischen Verständnisses des Wortes Gottes in den letzten knapp zwei Jahrhunderten ein Hinweis darauf ist, dass wir uns der Zeit nähern, von dem Daniel in seiner Prophezeiung schreibt.

Die letzte Vision wird in den Versen 5 bis 7 beschrieben. Daniel erinnert sich daran, dass er am Tigris steht, dass zwei Menschen bei ihm stehen und dass er einen Mann in einem prächtigen Gewand und einem Altar sieht, der über ihm steht. Und so lesen wir in Vers 5:

"Und ich, Daniel, sah, und siehe, es standen zwei andere da, einer an diesem Ufer des Stroms, der

andere an jenem Ufer. ⁶ Und er sprach zu dem Mann in leinenen Kleidern.

Das war natürlich der Mann, dessen Vision Daniel zu Beginn von Kapitel 10 gesehen hatte, vielleicht ein Hinweis auf den Herrn Jesus,

"... der über den Wassern des Stroms stand: Wann sollen denn diese grossen Wunder geschehen? ⁷ Und ich hörte den Mann in leinenen Kleidern, der über den Wassern des Stroms stand. Er hob seine rechte und linke Hand auf gen Himmel und schwor bei dem, der ewiglich lebt, dass es eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit währen soll; und wenn die Zerstreuung des heiligen Volks ein Ende hat, soll dies alles geschehen.

Zwei Fragen und ihre Antworten bringen uns zum Schluss des Buches. Die erste Frage, die Daniel stellt, ist: Wie lange es bis zum Ende dieser Wunder dauern wird, d.h. der Dinge, über die er in Bezug auf die grosse Trübsal gesprochen hat. Und die Antwort ist, dass es eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit dauern wird.

Wir haben schon einmal darauf hingewiesen, dass dieser Ausdruck in der Offenbarung drei oder vier Mal vorkommt. Entweder heisst es Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit, oder es wird in Tagen ausgedrückt.

Aber das Wort Zeit bezieht sich auf ein Jahr. "Zeiten" sind zwei Jahre, und eine halbe Zeit ist ein halbes Jahr, also sind es dreieinhalb Jahre. Erinnern wir uns, dass wir in Daniel Kapitel 9 gesehen haben, dass die 70. Woche Israels die zukünftige Zeitspanne ist, in der es eine Prüfung der Nation Israel geben wird und an deren Ende der Herr kommen und sein Reich aufrichten wird. Es ist die Zeit der Trübsal. Aber die dreieinhalb Jahre der letzten Hälfte dieser Woche sind die

Zeitspanne, die als die grosse Trübsal bekannt ist.

Eines der intensivsten Gerichte Gottes wird über die Erde ausgegossen. Er, Daniel, fragt also: Wie lange wird es dauern bis zum Ende dieser Wunder, die in Daniel Kapitel 10 und 11 beschrieben werden. Und er sagt: Es wird eine Zeit dauern, Zeiten und eine halbe Zeit, es wird dreieinhalb Jahre dauern, die letzte Hälfte der Trübsalszeit. Das ist offensichtlich ein Hinweis darauf, dass das Volk Israel während der Zeit der grossen Trübsal sehr leiden wird.

Und der Antichrist, der die Welt beherrscht, wird die Kräfte des heiligen Volkes zerschlagen. Und wenn das geschieht, dann so sagt Daniel, werden all diese Ereignisse vollendet sein. Am Ende dieser Ereignisse wird der Herr kommen und sein Reich aufrichten. Mit anderen Worten: Israels äusserste Not wird zu Gottes Gelegenheit sie zu befreien durch die Wiederkunft des Herrn Jesus Christus.

Nun spricht Daniel im letzten Gespräch für Einige von uns. Ich habe es zwar gehört, aber ich kann es nicht verstehen. Dies ist meiner Meinung nach eines der schwierigsten Kapitel des Alten Testaments, und wir kommen jetzt zum schwierigen Teil des Kapitels.

Was mich betrifft, so habe ich es gehört, aber nicht verstanden. Ist es nicht schön zu wissen, dass selbst Propheten, wie Daniel, Schwierigkeiten haben die Bibel zu verstehen? Was kann man von gewöhnlichen Menschen wie uns erwarten? Wir haben Schwierigkeiten, die Bibel zu verstehen. Daniel hörte, aber er konnte sie nicht verstehen.

Ihm wurde sogar gesagt, er solle das Buch versiegeln, und es ist wahrscheinlich, dass er vieles von dieser Prophezeiung nicht verstanden

hat. Wir wissen, dass lesen wir im Neuen Testament, dass die Propheten fleissig in den Schriften forschten über die Umstände und die Zeit, unter denen diese Dinge, über die sie prophezeiten, in Erfüllung gehen würden. Und es wurde ihnen gesagt, dass es nicht für sie ist. Es ist für jemand anderen. Sie überbrachten also Botschaften, die sie nicht verstanden.

8 Und ich hörte es, aber ich verstand es nicht; und ich sagte: Mein Herr, was wird der Ausgang davon sein? 9 Und er sagte: Geh hin, Daniel! Denn die Worte sollen geheim gehalten und versiegelt sein bis zur Zeit des Endes.

Daniel, mach dir also keine Sorgen, dass du alles verstehst, denn sie sollen bis zur Endzeit verborgen bleiben.

Nun fügt er einige Fakten hinzu, und in dieser Antwort gibt es übrigens drei Aspekte. Erstens, der zeitliche Aspekt. Er sagt, gehe deinen Weg, Daniel, denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis zur Endzeit. Was also das volle Verständnis dieser Worte betrifft, so liegt das in der Zukunft. Und wahrscheinlich ist es auch für unsere Tage zukünftige Ereignisse. Obwohl, wie schon gesagt, in den letzten ca. 100 Jahren einige der prophetischen Worte für viele Menschen in ihrer Bedeutung sich entfaltet haben.

Es gibt auch einen moralischen Aspekt in dieser Prophezeiung. Er sagt,

10 Viele werden geprüft und gereinigt und geläutert werden. Aber die Gottlosen werden weiter gottlos handeln. Und die Gottlosen werden es alle nicht verstehen, die Verständigen aber werden es verstehen.

Es wird also einige geben, die geläutert werden, aber es wird auch einige geben, die böse sein

werden, und sie werden in ihrer Bosheit verharren. Er bekräftigt also, was er oben gesagt hat, dass es eine Auferstehung gibt und dass diejenigen, die Glauben und entsprechende Werke haben, den Segen Gottes erwarten können, diejenigen aber, die das nicht tun, mit dem göttliche Gericht rechnen müssen. In Vers 11 heisst es:

"Und von der Zeit an, in der das regelmässige Opfer abgeschafft wird, um den verwüstenden Gräuel einzusetzen, sind es 1290 Tage".

Das ist eine interessante Aussage. Von der Zeit an, in der das regelmässige Opfer abgeschafft und der Gräuel aufgestellt wird, sind es 1290 Tage.

Denken wir daran, dass in der 70. Woche Daniels die Mitte den Anfang bedeutet.

Zwei Fragen und ihre Antworten bringen uns zum Schluss des Buches. Die erste Frage, die Daniel stellt, ist, wie lange es bis zum Ende dieser Wunder dauern wird, d.h. der Dinge, über die er in Bezug auf die grosse Trübsal gesprochen hat.

Und die Antwort ist, dass es eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit dauern wird. Wir haben schon einmal darauf hingewiesen, dass dieser Ausdruck in der Offenbarung drei oder vier Mal vorkommt.

Entweder heisst es Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit, oder es wird in Tagen ausgedrückt. Aber das Wort Zeit bezieht sich auf ein Jahr. "Zeiten" sind zwei Jahre, und eine halbe Zeit ist ein halbes Jahr, also sind es dreieinhalb Jahre.

Erinnern wir uns, dass wir in Daniel Kapitel 9 gesehen haben, dass die 70. Woche Israels die zukünftige Zeitspanne ist, in der es eine Prüfung der Nation Israel geben wird und an deren Ende der Herr kommen und sein Reich aufrichten wird. Es ist die Zeit der Trübsal. Aber die dreieinhalb Jahre der letzten Hälfte dieser Woche sind die Zeitspanne, die als die Grosse Trübsal bekannt ist.

Eines der intensivsten Gottesgerichte wird über die Erde ausgegossen. Er, Daniel, fragt also: Wie lange wird es dauern bis zum Ende dieser Wunder, die in Kapitel 10 und 11 beschrieben werden. Und er sagt: Es wird eine Zeit dauern, Zeiten und eine halbe Zeit, es wird dreieinhalb Jahre dauern, die letzte Hälfte der Trübsalszeit. Und sobald die Kraft des heiligen Volkes zerschlagen wird, werden alle diese Ereignisse vollendet sein. Das ist offensichtlich ein Hinweis darauf, dass das Volk Israel während der Zeit der grossen Trübsal sehr leiden wird.

3 ½ Jahre sind biblisch gesehen 1260 Tage. Von der Aufstellung des Gräuels der Verwüstung, des Bildes des Tieres im Tempel, wenn die Grosse Trübsal beginnt, bis zum Ende der dreieinhalb Jahre vergehen also 1260 Tage. Am Ende des Zeitraums von 1260 Tagen wird der Herr Jesus auf die Erde kommen.

Das ist das Ende der Trübsalszeit, das ist das Ende der dreieinhalb Jahre der Grossen Trübsal, die mit dem Zweiten Advent des Herrn Jesus auf der Erde endet. Aber er sagt, dass von der Zeit, in der die regulären Opfer abgeschafft werden und der Gräuel der Verwüstung aufgestellt wird, bis zum Ende der Trübsalszeit 1290 Tage vergehen, das ist ein weiterer Monat. 1260 Tage bringen uns zum Zweiten Advent des Herrn Jesus auf der Erde.

Warum 30 Tage mehr? Das ist für mich verwirrend. Nun, es gab einige Vorschläge, vielleicht würden einige von euch über einige dieser Vorschläge freuen. Einige haben gesagt, wenn der Herr Jesus auf die Erde kommt, um sein Reich aufzurichten, muss das Volk Israel gerichtet werden, die Heiden müssen gerichtet werden. Wenn die Gemeinde vor der Trübsalszeit entrückt wird, wird sie bereits am Richterstuhl Christi gerichtet worden sein.

Aber nach den heiligen Schriften werden bestimmte Dinge geschehen, wenn der Herr Jesus auf die Erde zurückkommt. Und, so haben Studenten der Prophetie vorgeschlagen, vielleicht sind die 30 Tage notwendig, um die Details, die im prophetischen Wort dargelegt sind, auszuführen.

Möglicherweise ist das die Erklärung für die 1290 Tage. Mit anderen Worten, vom Beginn der Grossen Trübsal über den Zweiten Advent bis zur Vollendung des Gerichts über die Nation Israel und des Gerichts über die Heiden werden noch 30 Tage vergehen, nachdem unser Herr auf die Erde zurückgekehrt ist, und da er das Gericht halten wird, weil alles Gericht in seine Hand gelegt ist, werden wir vielleicht einige Gerichte haben, die bei weitem bedeutender sein werden als die Nürnberger, bei denen unser Herr den Vorsitz führen wird, vielleicht ist das die Erklärung.

Aber der nächste Vers ist etwas anderes: "¹²

Glücklich, wer ausharrt und 1335 Tage erreicht!"

Man könnte sagen: "Daniel, du hast es vergessen. Es waren 1260. Du hast dich zweimal geirrt. Du hast 1290 gesagt, jetzt sagst du 1335, du hörst nicht zu und passt nicht auf." Nun, jetzt sind es weitere 45 Tage. Wir haben hier also 75 Tage nach der Errichtung des Reiches Gottes auf der Erde. Wozu soll das gut sein? Wie gesegnet ist der, der wartet und die 1335 Tage erreicht? Dieser Vers ist meiner Meinung nach der am schwierigsten in der ganzen Bibel. Prophetenschüler haben Vorschläge gemacht.

Einer hat vorgeschlagen wie schon gesagt, da unser Herr auf die Erde zurückkehren wird und es notwendig ist, dass er das Gericht vollstreckt, braucht er vielleicht 30 Tage, um das Gericht über die Heiden und das jüdische Volk auszuführen, aber er muss auch eine neue Regierung einsetzen, und das wird eine Regierung sein, dem er vorstehen wird, und so könnten die 45 Tage vielleicht für

die Errichtung der Herrschaft des Menschensohns während der 1000 Jahre auf der Erde sein.

Nun, wenn euch das gefällt, könnte man sagen, dass das die Interpretation ist. Ich bin mir nicht sicher, wie man das beweisen könnte, ob sie richtig oder falsch ist. Wenn sich in den letzten Tagen einige wichtige Dinge offenbaren, die bisher verborgen waren, werden wir es vielleicht verstehen. In der Zwischenzeit ist das für mich ein schwieriger Vers. Wenn ihr wissen wollt, was ein schwieriger Vers ist, dann ist es dieser.

Und schliesslich schliesst Daniel mit und ich schliesse auch.

13 Du aber geh hin auf das Ende zu! Und du wirst ruhen und wirst auferstehen zu deinem Los am Ende der Tage.

Also, Daniel, was dich betrifft, (dies der persönliche Aspekt der Prophezeiung), während du Ruhe haben wirst, weil du sterben wirst, aber du wirst Auferstehen darüber hinaus wirst du auch herrschen. Die ihr glaubt ihr werdet Anteil an der Herrschaft des Messias auf der Erde haben. Daniel soll also in der Zwischenzeit dienen.

In den Worten des Neuen Testaments heisst es, dass Daniel dienen soll, bis der Herr kommen wird. Heute wird uns im NT gesagt, dass wir durch die Gnade Gottes veranlasst wurden, uns von den Götzen abzuwenden, um dem lebendigen Gott zu dienen und auf seinen Sohn vom Himmel zu warten.

Wenn wir also auf das Wort Gottes, die Gnade Gottes, reagiert haben, sind wir in den Stand der Gerechtigkeit oder des ewigen Lebens eingetreten. Die Heilige Schrift sagt im weitesten Sinne, dass wir, solange wir hier auf der Erde sind, dienen, dass unsere gesamte christliche Erfahrung christlicher Dienst ist.

Das ist es, was wir tun. Wir dienen, wir dienen dem lebendigen und wahren Gott. Wir dienen in unserem Haus als Mann und Frau, wir dienen in unserem Geschäft und wir dienen dem Herrn auch einfach, wenn wir das Wort Gottes predigen.

Mein Dienst unterscheidet sich nicht vom Dienst eines jeden anderen Christen. Wir alle sind christliche Diener, und die Apostel sagen, dass wir dienen, weil wir auf seinen Sohn vom Himmel warten. Mit anderen Worten: Charakteristisch für unseren christlichen Dienst ist die Dankbarkeit für das, was für uns getan wurde, und die Hoffnung auf das, was noch vor uns liegt. Möge der Herr uns helfen, aus Dankbarkeit und in Hoffnung zu dienen.